

Programm

Titel der Veranstaltung

Dresden. Stadt, Land, Fluss – Stadtkultur in Zeiten des Klimawandels.

Termin

19.10. - 23.10.2026

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Claudia Innerhofer; M.A. und zertifizierte Gästeführerin

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Die Teilnehmenden erschließen in diesem Studienseminar die Klimafolgen in Form von Hitzewellen, Trockenperioden, Überflutungen und Sturzregenfälle am Beispiel der Stadt Dresden.

Schwerpunkt des Bildungsurlaubes ist die Vermittlung eines Entwicklungsprozesses in einer Stadt mit einzigartigem Stadt- und Landschaftsbild mit weitgehend un bebauten Uferbereichen der Elbe, siedlungsarmen und insbesondere landwirtschaftlich genutzten Flusshanglagen, Stadtwaldgebieten und über Jahrhunderte gewachsenen Kultur- und Parklandschaften, die sich stetig an den aktuellen Klimaveränderungen anpassen muss. Es wird aufgezeigt, welche Konzepte entwickelt werden, um diese klimatischen Veränderungen entgegen zu treten, um eine nachhaltige Stadtökologie zu entwickeln und gleichzeitig nachfolgende Generationen ein ausgewogenes Stadtklima zu sichern.

Bei Gesprächen, Diskussionen und Erleben vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über Stadtentwicklungsprozesse in Zeiten des Klimawandels zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Montag

bis 13.00 Uhr

anschließend

nachmittags

abends

anschließend

Begrüßung und Einführung

Anreise.

Begrüßung der Teilnehmenden, gemeinsame Vorstellung, Klärung Organisatorisches, Einführung in das Veranstaltungsprogramm.

Eingangsgespräch „Dresden – Stadtentwicklung zwischen den Zeiten“.

„Urbanität und Städteökologie“. Grünanlagen und Straßenbaumkonzepte in einer Innenstadt, Planungen und Lösungsansätze zur Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Gemütlicher Abendausklang in einem Lokal (optional)

Dienstag

morgens

Önologie und Klimawandel

„Biologischer versus Konventioneller Weinanbau“ – Produktionsstrategien im nordöstlichsten Weinanbaugebiet Dresden-Radebeul-Meißen. Das Sächsische Weingebiet gehört mit ca. 500 ha Anbaufläche zu den den kleinsten Weinbaugebieten Deutschlands. Insbesondere die Radebeuler Elbhänge zeichnen sich durch ihre terrassierten Steillagen aus. Südexponierte Hänge, gute Lössböden sowie die Rückstrahlung der Bruchsteinmauern bieten beste Voraussetzungen für die Kultivierung von Reben. Hier ist der konventionelle Weinanbau seit Jahrhunderten etabliert, jedoch werden auch neue Wege im Sinne des ökologischen Weinertrages bestritten.

- Auswirkungen des Klimawandels auf den Weinanbau, Qualitäts- und Ertragsverbesserung der Erzeugnisse bei einer aus südlichen Klimazonen stammenden Nutzpflanze
- Unterschiedliche Strategien bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in konventionellen und ökologischen Weinanbau
- Spätfröste im Frühjahr: Wie geht man damit um?

mittags

„Alles Bio oder was?“ – Herausforderung und Chancen der ökologischen Wirtschaftsweise im Sächsischen Weinanbaugebiet. Die Förderung von Nützlingen zur weitgehenden Selbstregulierung von Schädlingen, der Aufbau eines aktiven Bodenlebens aus Mikroorganismen sowie die Nutzung von natürlichen Pflanzenschutzmitteln für biologisch hergestellten Weine. Vorstellung des ersten zertifizierten biologischen Weingutes der neuen Bundesländer am Beispiel der Weingutanlage „Hoflößnitz“.

Mittwoch

morgens

Auswirkung der Klimaveränderung in einer Kulturlandschaft

„Prima Klima“ – Herausforderung von Starkregenereignissen und extremen Trockenzeiten. Welche Lösungsansätze erarbeiten Land und Kommune aktuell? Betrachtung der städtischen Planung von Entwässerungssystemen, die Entwicklung von öffentlichen Grünanlagen, die einen höheren Versickerungsanteil zurückhalten und Anpflanzungen für erleichterte Versickerung in schweren Böden. Besuch im Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Garten- und Landschaftsbau) Pillnitz.

Programm

- mittags** „Klima und Kultur“ – Botanische Veränderungen im Schlosspark Pillnitz. Hitzephasen und Trockenstress als fester Bestandteil der klimatischen Veränderungen in der heutigen Zeit. Wie kann eine gewachsene Kulturlandschaft mit historischen Parkanlagen und großflächigen Kulturlandschaften für zukünftige Generationen ihre Wertigkeit behalten? Vorstellung von Maßnahmen u.a. Regenwassermanagement sowie Anpflanzen von klimaangepassten Pflanzen.
- nachmittags** „Nicht nur ein Hobby...“ – Weinanbau am Dresdner Elbhang. Lage und Klima als besondere Stellung unter den deutschen Weinen. Gespräch mit einem Pillnitzer Hobbywinzer.
- Donnerstag** **Stadtwald im Klimawandel**
- morgens** „Wald, Wiese, Wanderwege“ – Waldbauliche Herausforderungen in der Dresdner Heide. Das 6000 ha große Stadtwaldgebiet „Dresdner Heide“ als eine wichtige Erholungsregion für die Dresdner. Die Auswirkungen des Klimawandels (Stürme, Trockenheit und Käferbefall) als Folge eines langfristigen Waldumbaus.
- mittags** „Kultur in der Natur bewahren“ – Kulturgeschichtliche Bedeutung des historischen Wegenetzes, Erhaltung und Pflege kultureller Denkmäler sowie Naturdenkmäler in der Dresdner Heide.
- Freitag** **Naturschutzgebiete im Siedlungsbereich**
- morgens** Möglichkeiten und Grenzen bei der Vorsorge gegenüber Starkregen- und Hochwassergefahren. 2002 und 2013 hatte die Stadt Dresden zwei der höchsten Elbefluten seit Pegelaufzeichnung zu verkraften. In kürzester Zeit stiegen die Pegel an zahlreichen Bächen, dem Lockwitzbach, der Weißeritz und der Elbe und führten zu großflächigen Überschwemmungen mit verheerenden Auswirkungen. Welche Vorsorge hat die Stadt seither unternommen?
- vormittags** Hochwasserlehrpfad. Vorstellung der Aufgaben und Ziele von Hochwasserschutz- und Entlastungsanlagen.
- mittags** Nachbereitung des Bildungsurlaubs; Seminauswertung mit Abschlussgespräch und Verabschiedung.
- anschließend** Abreise

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: April 2023